

Häufig gestellte Fragen (FAQ) :

Welche Ziele verfolgt die interkommunale Arbeit der Stadt Nürnberg?	2
Was ist der Unterschied zwischen einer „Städtepartnerschaft“ (z.B. mit Antalya, Atlanta), einer „Städtefreundschaft“ (z.B. mit Bar, Gera) und einer „Patenschaft“ (Kalkudah) ?	2
Wie kommt es zu einer Partnerschaft mit Nürnberg? Welche Kriterien gibt es?	2
Welche Partnerstädte hat Nürnberg?	3
Warum hat Nürnberg keine Partnerstadt in Afrika?	3
Müsste Nürnberg sich nicht mehr um „Eine-Welt-Problematik“ kümmern?	3
Wie ist die Arbeit im Amt für Internationale Beziehungen organisiert?	4
ORGANIGRAMM	4
Was sind eigentlich die Aufgaben des Amtes für Internationale Beziehungen?	5
Welche Funktion hat das „Internationale Haus Nürnberg“(IHN)?	5
Wo und wie erfährt man von der Arbeit des Amtes für Internationale Beziehungen?	5
Wer kann sich an das Amt für Internationale Beziehungen wenden?	6
Welche Veranstaltungen werden vom Amt für Internationale Beziehungen durchgeführt?	6
Woher weiß ich, wann welche Veranstaltungen stattfinden?	6
Was ist eine Bürgerreise? Wer kann sich daran beteiligen?	6
An wen wende ich mich, wenn ich an einer Bürgerreise teilnehmen will?	6
Wie komme ich an Informationen über Bürgerreisen?	6
Wo und wie kann ich mich als Bürger/Bürgerin engagieren?	6
Wie kann ich internationale Hilfsprojekte finanziell unterstützen?	8
Was wird jungen Menschen vom Amt für Internationale Beziehungen angeboten?	9
Kann man im Amt für Internationale Beziehungen ein Praktikum machen? An wen wende ich mich?	9
Wie nehme ich Kontakt auf, wenn ich Informationen haben will?	9

Welche Ziele verfolgt die interkommunale Arbeit der Stadt Nürnberg?

Die Idee, Partnerschaften mit Städten in anderen Ländern einzugehen, entstand nach dem 2. Weltkrieg mit dem Ziel, auf kommunaler Ebene einen Beitrag zu Frieden und Völkerverständigung, zur Entwicklung von gegenseitiger Toleranz und zum Abbau von Vorurteilen zu leisten. So datiert der erste Partnerschaftsvertrag („Verbrüderungseid“) zwischen Nürnberg, Venedig, Nizza, Locarno und Brügge auf das Jahr 1954. Wenn diese friedensfördernden Ziele auch bis heute nichts an ihrer Aktualität verloren haben, so sind doch im Lauf der Jahrzehnte weitere Aufgaben dazu gekommen. Ein Beispiel hierfür ist der weltweite Kampf um den Klimaschutz, der immer mehr in den Fokus interkommunaler Arbeit gerückt ist, denn gerade auf dieser „grassroot“-Ebene kann und muss eine solche Herkulesaufgabe angegriffen werden. Eine ähnliche Bedeutung hat aber auch die „Eine-Welt-Politik“ bekommen: so werden deutsche und europäische Kommunen immer häufiger aufgefordert, sich verstärkt um Städte in Afrika, Südamerika oder Asien zu kümmern. Für Nürnberg bedeutet dies: Partnerschaft mit San Carlos/Nicaragua, Aufbau-Hilfe an der Ostküste von Sri Lanka, Projektpartnerschaft mit tunesischen Städten. Aber natürlich sind auch wirtschaftliche Interessen nicht selten im Spiel, wenn es um die Frage geht: Wollen wir mit dieser oder jener Stadt einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnen? Solange beide Seiten von dieser Zielrichtung profitieren, ist gerade in Zeiten der Eurokrise und der Massenarbeitslosigkeit auch dieses Motiv kaum zu kritisieren.

Was ist der Unterschied zwischen einer „Städtepartnerschaft“ (z.B. mit Antalya, Atlanta), einer „Städtefreundschaft“ (z.B. mit Bar, Gera) und einer „Kooperation“ (z.B. mit Nablus) oder einer „Patenschaft“ (Kalkudah) ?

Seit einigen Jahren pflegt Nürnberg auch verstärkt sogenannte „Städtefreundschaften“. Im Unterschied zur klassischen, alles umfassenden Städtepartnerschaft sind die Kontakte mit befreundeten Städten in der Regel auf einige wenige Gebiete des gesellschaftlichen Lebens beschränkt – meist Kultur, Gesundheit und Bildung – und können im Laufe der Jahre an Intensität deutlich zu- oder aber auch abnehmen. Nichtsdestotrotz werden auch Städtefreundschaften häufig durch eine „Absichtserklärung“ oder einen „letter of intent“ besiegelt und bilden in Ausnahmefällen die Basis für eine spätere „Städtepartnerschaft“. Eine Patenschaft ist Nürnberg bisher nur einmal eingegangen: Als Weihnachten 2004 ein verheerender Tsunami Süd- und Südostasien heimsuchte und fast 300.000 Menschen in den Tod riss, entschloss sich die Stadt Nürnberg auf Empfehlung der Bundesregierung, eine kleines Fischerdorf an der Ostküste Sri Lankas beim Wiederaufbau zu unterstützen. Die Hilfsbereitschaft aus der hiesigen Bevölkerung war so groß, dass ein Verein gegründet wurde, der bis heute humanitäre Projekte auf der Insel finanziell unterstützt. Darüber hinaus gibt es Kommunen in verschiedenen Ländern, mit denen die Stadt Nürnberg thematisch begrenzt und oftmals zeitlich beschränkt kooperiert.

Wie kommt es zu einer Partnerschaft mit Nürnberg? Welche Kriterien gibt es?

Einen verbindlichen "Kriterienkatalog für Städtepartnerschaften" gibt es nicht. In den 50er bis 70er Jahren waren es meist historisch-politische Gründe, die den Ausschlag für einen entsprechenden Vertrag gaben: So wählte man anfänglich meist Städte aus den „Kriegsgegnerländern“ (wie Frankreich, Großbritannien) oder Städte, mit denen man bereits im Mittelalter Kontakte pflegte (Prag, Krakau, Venedig). Hinzu kam, dass Nürnberg sich schon immer stark nach Osten orientiert hatte und hier wieder anknüpfen wollte („gateway to the east“). Ab den 90er Jahren kamen dann noch weitere Aspekte hinzu: Mit Antalya, Kavala und Córdoba ging man eine Partnerschaft ein, weil tausende Nürnberger und Nürnbergerinnen ihre Wurzeln in diesen Ländern haben, mit Atlanta, weil sich die US-Armee aus der Region zurückzog und man ein Zeichen der Verbundenheit setzen wollte und mit Shenzhen, weil die fränkische Wirtschaft ein starkes Interesse an einer fränkisch-chinesischen Liaison signalisierte. Selbst Kriterien wie z.B. Einwohnerzahl oder Stadtstruktur wurden im Lauf der Zeit fallen gelassen – sonst wären das mondäne Nizza, das kleine San Carlos oder das gigantische Shenzhen niemals Partner geworden. Grundsätzlich gilt aber: Soll eine neue Partnerschaft gegründet werden, muss für den Nürnberger Stadtrat deutlich erkennbar sein, dass eine beachtliche Bevölkerungsgruppe den Wunsch nach einer Städtepartnerschaft hat und auch bereit ist, diese Beziehung dauerhaft mit Leben zu erfüllen. Ein Vertrag, der nur eine Rathauswand ziert, wird in Nürnberg nicht geschlossen werden.

Welche Partnerstädte hat Nürnberg?

Nürnberg hat insgesamt 14 Partnerstädte:

1. Antalya (Türkei)
2. Atlanta (USA) -
3. Charkiw (Ukraine) -
4. Córdoba (Spanien)
5. Glasgow (Großbritannien)
6. Hadera (Israel)
7. Skopje (Mazedonien)
8. Kavala (Griechenland)
9. Krakau (Polen)
10. Nizza (Frankreich)
11. Prag (Tschechische Republik)
12. San Carlos (Nicaragua)
13. Shenzhen (China)
14. Venedig (Italien)

Hinzu kommen folgende Städtefreundschaften:

1. Bar und Cetinje (Montenegro)
2. Braşov/Kronstadt (Rumänien)
3. Gera (Deutschland)
4. Kalmunai (Sri Lanka)
5. Klausen und Montan (Südtirol / Italien)
6. Verona (Italien)

Außerdem wird projektbezogen kooperiert mit folgenden Kommunen:

1. Kalkudah, Kattankudy und Eravur (Sri Lanka)
2. Pilsen (Tschechische Republik)
3. Nablus (Westjordanland / Palästinensische Gebiete)
4. Santiago de Cuba (Kuba)

Warum hat Nürnberg keine Partnerstadt in Afrika?

Ganz einfach: Weil es bisher keine ernstzunehmende Bestrebungen aus der Nürnberger Bürgerschaft gegeben hat, eine Partnerschaft mit einer afrikanischen Stadt einzugehen! In Nürnberg leben zwar Menschen aus über 150 Nationen, aber die afrikanische Gemeinde ist doch – im Unterschied zur türkischen, russischen, griechischen, polnischen etc. – überschaubar. In absehbarer Zeit wird sich eventuell eine projektbezogene Kooperation mit einer noch auszuwählenden Stadt in Afrika ergeben. Darüber hinaus sind auch überregionale Organisationen und Institutionen (wie beispielsweise der Deutsche Städtetag) erst recht spät auf die Kommunen zugegangen und haben sie aufgefordert, sich in Afrika zu engagieren.

Müsste Nürnberg sich nicht mehr um „Eine-Welt-Problematik“ kümmern?

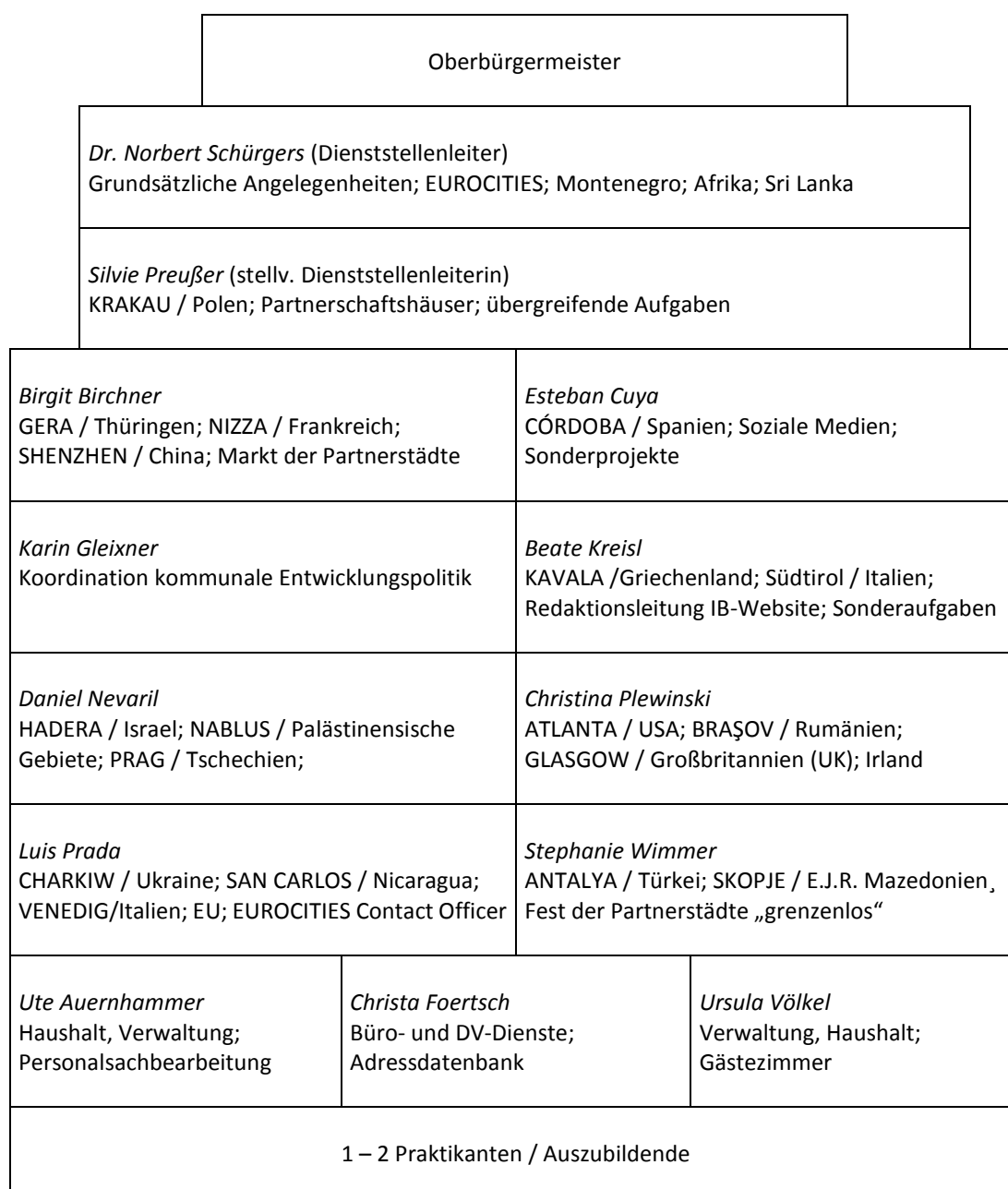
Bis vor wenigen Jahren hatte Nürnberg in diesem Bereich tatsächlich wenig vorzuweisen – einzig die sehr intensive Städtepartnerschaft mit San Carlos in Nicaragua konnte hier genannt werden. Dafür allerdings auch als eine echte Vorzeige-Partnerschaft, die über 30 Jahre in so gut wie allen Gebieten aktiv war und ist. Seit einigen Jahren ist das Amt für Internationale Beziehungen aber auch in anderen Ländern aktiv bzw. möchte es werden, beispielsweise seit 2005 an der Ostküste von Sri Lanka. Außerdem wurde eine im Wesentlichen von der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)“ finanzierte und zunächst auf zwei Jahre befristete Stelle mit dem Aufgabengebiet „Koordination kommunale Entwicklungspolitik“, die seit Juni 2017 dem Amt für Internationale Beziehungen zugeordnet ist, geschaffen.

Wie ist die Arbeit im Amt für Internationale Beziehungen organisiert?

Das Amt für Internationale Beziehungen (IB) ist seit dem Jahr 1991 eine eigenständige, dem Oberbürgermeister direkt untergeordnete Dienststelle. Leiter dieses Amtes ist Dr. Norbert Schürgers, zu seinem Team gehören elf Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter. Nachfolgend eine Übersicht:

ORGANIGRAMM

Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg (IB)



Was sind eigentlich die Aufgaben des Amtes für Internationale Beziehungen?

Das Amt für Internationale Beziehungen (IB) pflegt Kontakte zu Nürnbergs Partnerstädten und befreundete Kommunen und betreut verschiedenartigste Projekte auf wirtschaftlicher, kultureller und verwaltungstechnischer sowie humanitärer Ebene, die – im Idealfall - sowohl für Nürnberg als auch für die jeweiligen Städte einen Gewinn darstellen. Außerdem obliegt dem Amt die Hauptverantwortung für die Mitgliedschaft Nürnbergs in den Großstädte-Netzwerken EUROCITIES und Euro-Med. Ebenso veranstaltet IB alljährlich den Markt der Partnerstädte während des Christkindlesmarktes sowie im Sommer das Fest der Partnerstädte „grenzenlos“. Bis 2016 vergab das Amt alle zwei Jahre das sog. Hermann-Kesten-Stipendium an Autoren und Autorinnen, Journalisten und Journalistinnen aus Partnerstädten, darüber hinaus managt IB seit 1996 das „Nürnberger Haus“ in Krakau und seit 2011 das „Internationale Haus Nürnberg“ (IHN) im Heilig-Geist-Haus und bietet jedes Jahr Bürgerreisen in verschiedene Partnerstädte und befreundete Kommunen an. Da IB großen Wert darauf legt, dass die Nürnberger Stadtgesellschaft möglichst umfangreich von der interkommunalen Arbeit erfährt, ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein weiterer Arbeitsschwerpunkt. Im jährlich veröffentlichten Tätigkeitsbericht wird ein großer Teil der 400-500 Aktivitäten aufgeführt, die von IB und/oder den Kooperationspartnern organisiert bzw. betreut werden. So sind es mehrere tausend Nürnberger, die jedes Jahr mit den Partnerstädten und befreundeten Kommunen in der einen oder anderen Weise in Kontakt kommen.

Welche Funktion hat das „Internationale Haus Nürnberg“(IHN)?

Die Grundidee des Internationalen Hauses Nürnberg (IHN) war und ist, die internationalen Aktivitäten der Stadt Nürnberg sowie die in diesem Bereich tätigen Vereine unter einem Dach zusammenzuführen mit dem Ziel, das internationale Profil Nürnbergs zu schärfen. So vereint das IHN Büros, Übernachtungsmöglichkeiten für internationale Gäste, Ausstellungsflächen, einen 300 Personen fassenden Festsaal und Seminarräume. Detaillierte Informationen zum IHN bietet übrigens eine kleine Broschüre, die man kostenlos im Amt für Internationale Beziehungen erhalten kann.

Wo und wie erfährt man von der Arbeit des Amtes für Internationale Beziehungen?

Nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ bemüht sich das Amt für Internationale Beziehungen (IB) nach Kräften, die Öffentlichkeit über die internationalen Aktivitäten der Stadt Nürnberg zu informieren und möglichst viele Bürger/innen zu animieren, sich aktiv in den zahlreichen Partnerschaftsvereinen und im internationalen Bereich tätigen Organisationen zu engagieren. Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass mittlerweile erstaunlich viele Möglichkeiten zur ausführlichen Information bestehen:

- Extra-Rubrik „Nürnberg international“ in den „Nürnberger Nachrichten“ und der „Nürnberger Zeitung“
- 300-500 Artikel und Rundfunkberichte pro Jahr in lokalen und regionalen Medien
- Partnerstädte-Filmporträts der „Medienwerkstatt Franken“ im Franken Fernsehen und als DVD
- Informationsbroschüren zu einzelnen Partnerstädten
- Ausführlicher IB-Jahresbericht (liegt seit 1999 in gedruckter Form und seit 2002 in der IB-Website vor)
- Umfangreicher Internet-Auftritt: www.international.nuernberg.de sowie <https://www.facebook.com/pages/N%C3%BCrnberg-International/147989308583188>
- Newsletter und Rundschreiben an interessierte Bürger und Bürgerinnen
- Jährlicher „Markt der Partnerstädte“ mit eigener IB-Verkaufsbude
- Partnerschaftsfest „grenzenlos“
- Durchschnittlich 6 Bürgerreisen pro Jahr in verschiedene Partnerstädte und befreundete Kommunen
- Informationsveranstaltungen, Musikabende, Kunstausstellungen, Feste
- Vorträge bei Vereinen, Organisationen und Institutionen
- Info-Plakate an Nürnbergs Einfallstraßen
- „Partnerschafts-Wegweiser“ am Flughafen Nürnberg
- Informationsmöglichkeiten im Krakauer Haus in Nürnberg und im Nürnberger Haus in Krakau sowie im Nürnberger Haus in Charkiw

Wer kann sich an das Amt für Internationale Beziehungen wenden?

An dieses Amt kann sich jeder Bürger und jede Bürgerin wenden, der/die sich für die Partnerstädte und befreundeten Kommunen interessiert. Die Kontaktdaten finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.nuernberg.de/internet/international/kontakt.html>

Welche Veranstaltungen werden vom Amt für Internationale Beziehungen durchgeführt?

Etwa 400-500 Ausstellungen und Veranstaltungen, Begegnungen und Projekte werden jedes Jahr vom Amt für Internationale Beziehungen (IB) durchgeführt oder betreut. Dazu zählen Großveranstaltungen wie das Fest der Partnerstädte „grenzenlos“, aber auch z.B. Jugendaustauschmaßnahmen, die von IB bezuschusst werden. Wer einen genauen Überblick wünscht, kann sich im jährlich veröffentlichten „IB-Jahresbericht“ im Detail informieren. Die Berichte liegen gedruckt wie auch virtuell vor:

<http://www.nuernberg.de/internet/international/jahresberichte.html>

Woher weiß ich, wann welche Veranstaltungen stattfinden?

Wenn Sie sich für Veranstaltungen des Amtes für Internationale Beziehungen und seiner Kooperationspartner interessieren, schreiben Sie eine E-Mail an diese Dienststelle (ib@stadt.nuernberg.de), damit Sie in dessen Verteiler aufgenommen werden können. In den Internetseiten des Amtes für Internationale Beziehungen finden Sie außerdem sowohl aktuelle Veranstaltungshinweise als auch die Möglichkeit, den Newsletter dieses Amtes zu abonnieren. Darüber hinaus können Sie den lokalen Zeitungen viele Veranstaltungstermine entnehmen.

Was ist eine Bürgerreise? Wer kann sich daran beteiligen?

Seit Jahrzehnten veranstaltet die Stadt Nürnberg „Bürgerreisen“ in Partnerstädte und befreundete Kommunen. Dabei wird in Zusammenarbeit mit einem Reisebüro versucht, die Reise so zu gestalten, dass die Teilnehmer einen besonderen Einblick in das Leben der Partnerstadt bekommen. Wenn irgend möglich werden z.B. soziale oder kulturelle Einrichtungen besucht sowie ein Empfang im Rathaus gegeben und eine Begegnung mit Bürger/innen der Stadt organisiert. Leider aber ist Letzteres nicht immer möglich, u.a. deswegen, weil eine „Bürgerreise“ beispielsweise in Frankreich oder Schottland völlig unbekannt ist. Nicht selten erscheint den Partnern die Begegnung von Politikern und Fachleuten völlig ausreichend. Teilnehmen kann übrigens jede/r interessierte Bürger/in, der/die in Nürnberg oder Umgebung wohnt oder arbeitet.

An wen wende ich mich, wenn ich an einer Bürgerreise teilnehmen will?

Der/die Ansprechpartner/in im Amt für Internationale Beziehungen (IB) für die jeweilige Bürgerreise ist in der Bürgerreise-Übersicht aufgeführt: <http://www.nuernberg.de/internet/international/buergerreisen.html>.

Ebenso können Sie sich an die angegebenen Reisebüros bzw. Reiseveranstalter, mit denen IB bei der Organisation der Bürgerreisen kooperiert, wenden – zum Beispiel TUI-Reisecenter Nürnberg.

Wie komme ich an Informationen über Bürgerreisen?

In den Internetseiten des Amtes für Internationale Beziehungen werden die Bürgerreisen veröffentlicht und vorgestellt. Informationen zu Bürgerreisen im laufenden Jahr finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.nuernberg.de/internet/international/buergerreisen.html>. Außerdem werden zu jeder Bürgerreise Flyer bzw. Reiseinformationen erstellt, die Sie z.B. im Amt für Internationale Beziehungen mitnehmen können.

Wo und wie kann ich mich als Bürger/Bürgerin engagieren?

Sie haben die Möglichkeit, bei Partnerschaftsvereinen und ähnlichen Organisationen mitzuarbeiten und dort Mitglied zu werden. Willkommen sind alle, die bereit sind, sich ehrenamtlich für die interkommunale Arbeit zu engagieren. Das Amt für Internationale Beziehungen kooperiert mit folgenden Organisationen:

- „IN:SAN“ - Initiative zur Förderung der Städtepartnerschaft zwischen Antalya und Nürnberg
- Atlanta-Nürnberg-Komitee e.V. (ANKO)

- Deutsch-Amerikanisches Institut Nürnberg (DAI)
<http://www.amerikahaus-nuernberg.de/new.html>
- Deutsch-Amerikanischer Frauenclub e.V.
<http://www.gawc-nuernberg-fuerth.de/>
- Fränkisch-Montenegrinische Gesellschaft e.V. (FRAMOG)
- „ROMANIMA e.V.“ – Deutsch-Rumänischer Kulturverein Nürnberg
<http://www.romanima.de/>
- Partnerschaftsverein Charkiv-Nürnberg e.V.
<http://www.nuernberg-charkiw.de/>
- Centro Cultural Latinoamericano Alemán de Mittelfranken e.V. (CECLAM)
<http://www.ceclam.de/>
- Centro Español Nürnberg e.V.
<http://www.centro-espanol.com/cenhome.htm>
- „CONORIS“ – Städtepartnerschaftsverein Córdoba-Nürnberg e.V.
<http://www.centro-espanol.com/cenhome.htm>
- Dante Alighieri Gesellschaft Nürnberg e.V.
<http://dante-alighieri.de>
- Freundeskreis Nürnberg-Glasgow e.V.
<http://www.freundeskreis-nuernberg-glasgow.de/>
- Deutsch-Britische Gesellschaft Nürnberg e.V.
<http://www.deutsch-britische-nuernberg.de/>
- “Highland Circle”
<http://www.highland-circle.de/>
- Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Nürnberg-Mittelfranken
<http://www.dig-nbg-mfr.org/>
- Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka e.V. (Srilankahilfe Nürnberg)
<http://www.srilankahilfe-nuernberg.de/>
- "PHILOS" – Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Nürnberg-Kavala e.V.
<http://www.philos-nuernberg.de/>
- Griechische Gemeinde Nürnberg e.V.
<https://www.griechische-gemeinde-nuernberg.de/de/>
- Deutsch-Griechische Gesellschaft in Mittelfranken e.V. (DGG)
<http://www.dgg-mittelfranken.de/>
- Deutsch-Polnische Gesellschaft in Franken e.V.
<http://dpgf-nuernberg.de/>

- Kulturzentrum im Krakauer Haus
<http://www.krakauer-haus.de/>
- Krakauer Turm e.V.
<http://www.krakauer-turm.de/>
- Freundeskreis Nürnberg-Nizza e.V.
<http://www.nuernberg-nizza.de/>
- Deutsch-Französischer Club Region Nürnberg e.V.
<http://www.dfc-nbg.de/>
- Freundeskreis Nürnberg-Prag e.V.
<http://www.freundeskreis-nuernberg-prag.de/>
- Städtepartnerschaftsverein Nürnberg-San Carlos e.V.
<http://www.nica-nuernberg.de/>
- Deutsch-Chinesisches Kooperationsbüro für Industrie und Handel GmbH
http://www.dezhong.com.cn/index_de.asp
- Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen e.V.
<http://www.kongzi.de/>
- Arabisches Museum Nürnberg e.V.
<http://www.arabischesmuseum.de/>

Wie kann ich internationale Hilfsprojekte finanziell unterstützen?

Da das Amt für Internationale Beziehungen (IB) nur begrenzte Möglichkeiten hat, Projekte entsprechend zu fördern, ist jede Spende für humanitäre oder soziale Maßnahmen willkommen, beispielsweise für ein Frauenprojekt in Nicaragua, ein Waisenhaus in Mazedonien oder eine Krankenstation in Sri Lanka. Selbstverständlich stellt IB auf Wunsch auch gerne eine Spendenquittung aus.

Spenden können auf folgendes Konto der Stadt Nürnberg überwiesen werden (bitte beachten Sie die Angabe des Verwendungszweckes und bei Bedarf die Angabe Ihres Namens):

Kreditinstitut: Sparkasse Nürnberg
Kontoinhaber: Stadt Nürnberg
Stadtkasse
Theresienstr. 1
90403 Nürnberg
IBAN: DE50 7605 0101 0001 0109 41
BIC: SSKNDE77XXX
Verwendungszweck: 1607(+Angabe des Spendenzwecks/Einzahlers)

Darüber hinaus können Sie auch die „Auxiliar Stiftung“, die von einem wohlhabenden Nürnberger Bürger gegründet wurde und sich zum Ziel gesetzt hat, notleidenden Menschen in Nürnbergs Partnerstädten zu helfen, durch Zustiftungen unterstützen. Weiter Informationen zu dieser Stiftung finden Sie in unseren Internetseiten unter folgendem Link: http://www.nuernberg.de/internet/international/auxiliar_stiftung.html



**Stadt Nürnberg
Amt für Internationale
Beziehungen**

Was wird jungen Menschen vom Amt für Internationale Beziehungen angeboten?

Das Amt für Internationale Beziehungen (IB) engagiert sich auf vielfältige Weise für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. So finden jedes Jahr zahlreiche Austauschmaßnahmen, Schülerbegegnungen, Sportturniere und andere, junge Menschen interessierende Aktivitäten im internationalen Bereich statt. Wer sich genauer informieren will und bereits weiß, in welcher Stadt oder welchem Land er oder sie aktiv sein möchte, sollte sich an den/die jeweils zuständige/n Mitarbeiter/in von IB wenden (siehe Organigramm sowie: <http://www.nuernberg.de/internet/international/kontakt.html>)

Kann man im Amt für Internationale Beziehungen ein Praktikum machen? An wen wende ich mich?

Sehr gerne bietet das Amt für Internationale Beziehungen Studierenden die Möglichkeit, dieses Amt durch ein Praktikum näher kennenzulernen und aktiv mitzuarbeiten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ursula Völkel, Tel. 0911/231-2388 oder E-Mail (Kontaktformular):

<https://online-service2.nuernberg.de/dodb/kontakt/default.aspx?orgid={91104F69-0B03-4FF3-A5B1-6587E64978F5}>

Wie nehme ich Kontakt auf, wenn ich Informationen haben will?

Sie können sich an einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Internationale Beziehungen (siehe „Organigramm“ sowie <http://www.nuernberg.de/internet/international/kontakt.html>) wenden, aber auch über die zentrale Telefon-Nr. des Amtes (0911 / 231 – 5040) oder per E-Mail (Kontaktformular, s.o.) Kontakt aufnehmen.

Juni 2017

Stadt Nürnberg
Amt für Internationale Beziehungen
Hans-Sachs-Platz 2
D-90403 Nürnberg
Tel.: 0911 / 231 – 50 40
Fax: 0911 / 231 – 50 52
<http://www.international.nuernberg.de>